

ai
aifinyo



Konzernabschluss 2020

aifinyo AG,

Dresden

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

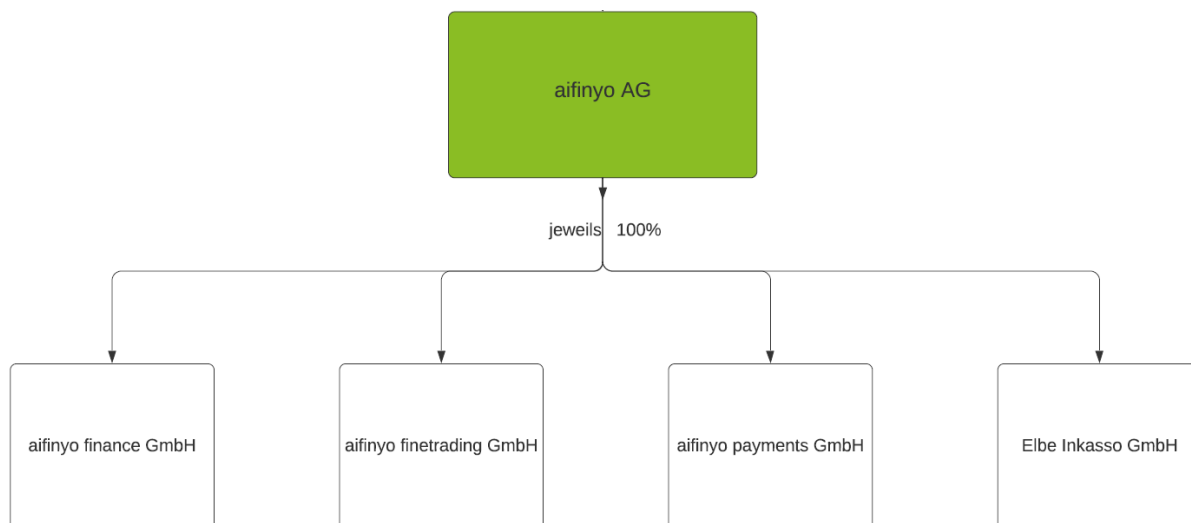
Die aifinyo AG ist eine Holding-Gesellschaft und bietet über ihre Tochtergesellschaften mittelständischen Unternehmen verschiedene Lösungen rund um das Thema Liquidität an. Kunden der aifinyo AG sind insbesondere Freiberufler, Startups sowie kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland.

Um Kunden schnell, auf deren Bedürfnisse ausgerichtet und produktübergreifend über mehr Liquidität zu mehr Erfolg zu verhelfen, hat die aifinyo AG in den letzten Jahren diverse Finanzierungsmodule entwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die ursprünglichen Tochtergesellschaften aifinyo finance GmbH und Decimo GmbH auf die aifinyo lease GmbH verschmolzen. Im Anschluss erfolgte dann die Umfirmierung in aifinyo finance GmbH. Mit Übernahme der Decimo verfügt die Gesellschaft nun über eine eigene Softwareplattform zur Abwicklung des Factoringgeschäftes. Weiterhin konnte der Kundenstamm deutlich erweitert und die Granularität weiter erhöht werden.

Die Unternehmensgruppe besteht nach der Verschmelzung neben der Holding (aifinyo AG) aus vier weiteren 100 prozentigen Tochtergesellschaften. Über die einzelnen Tochtergesellschaften werden die Produkte Factoring, Finetrading, Leasing und Inkasso angeboten.

Konzernstruktur (Stand: 01.10.2020).



Herr Stefan Kempf verantwortet den Marktfolgebereich, Herr Matthias Bommer den Bereich Markt. Prof. Dr. Roland Fassauer verantwortet den Bereich IT.

Es bestehen neben dem Sitz der Gesellschaft in Dresden keine Zweigniederlassungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Mit dem Ende der akuten behördlichen Maßnahmen gegen die Pandemie im Frühjahr 2020 setzte zwar eine schnelle Erholung ein. Der Anstieg der Infektionszahlen zum Herbst zeigte aber, wie fragil die Situation war. In verschiedenen Bereichen ist eine Normalisierung der wirtschaftlichen Lage noch immer nicht absehbar, die Corona-Krise ist noch nicht bewältigt. Zudem könnten sich Veränderungen im Zuge der Pandemie etwa im individuellen Verhalten, durch veränderte Konsumpräferenzen oder durch neue Rahmenbedingungen langfristig auf die Wirtschaft auswirken.

Die deutsche Volkswirtschaft war bereits vor der Pandemie mit vielfältigen langfristigen Veränderungen konfrontiert. Der Strukturwandel, ausgelöst durch den technologischen Fortschritt, den demografischen Wandel und die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft, ist eine große Herausforderung, bietet aber zugleich Chancen. Die Wirtschaftspolitik ist gefordert, die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Krise zu bewältigen, die ökonomische Resilienz in Deutschland und Europa zu erhöhen und das Wachstumspotenzial zu stärken.

Im Jahr 2020 sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es ist zu erwarten, dass sich die Erholung mit einem Wachstum von 3,7 % im kommenden Jahr verlangsamt fortsetzen wird. Das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 dürfte allerdings nicht vor Anfang des Jahres 2022 erreicht werden. Für die weitere Entwicklung bleiben das Infektionsgeschehen und die daraufhin getroffenen Einschränkungen entscheidend.

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/> und <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2020.html>).

2.2 Factoringmarkt in Deutschland

Trotz der Corona-Pandemie konnte die Finanzierungsform Factoring im 1. Halbjahr 2020 nicht nur die deutsche Wirtschaft mit dem notwendigen Finanzierungsbedarf stärken, sondern legte sogar zu: Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes – konnten trotz massiver Auswirkungen der Corona Pandemie auf die nationale und internationale Wirtschaft – von 132,8 Mrd. Euro auf 134,9 Mrd. Euro zulegen, ein Plus von 1,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (1. Halbjahr 2019).

Die Kundenzahl sank allerdings etwas, auf nun 80.800 Kunden, ein Rückgang um 11,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (1. Halbjahr 2019: 91.440 Kunden), wobei dies in einigen Fällen wohl auch auf Portfolioumstellungen zurückzuführen ist.

Die Mitglieder des Verbands vereinten rund 98 Prozent des verbandlich organisierten Factoring-Volumens auf sich und sind deshalb repräsentativ für den gesamten deutschen Markt.

(<https://factoring.de/factoring-wachstum-trotz-corona-erfolg-auch-dank-bundesregierung-und-warencreditversicherern>).

2.3 Leasingmarkt in Deutschland

Die Folgen der Corona-Pandemie bekommt auch die Leasing-Wirtschaft zu spüren: Das Neugeschäft Mobilien-Leasing verzeichnet in den ersten neun Monaten des Jahres einen Rückgang von 12,3 Prozent. Am stärksten ging das Leasing-Neugeschäft im Segment Produktionsmaschinen (-20,7 Prozent) zurück. Die Geschäfte mit IT-Equipment entwickelten sich um 13,6 Prozent schlechter als im Vorjahreszeitraum. Die Dynamik des Rückgangs im Fahrzeugleasing ließ im Jahresverlauf nach, das Minus im Pkw-Leasing betrug 9,4 Prozent und im Nutzfahrzeugbereich 19,1 Prozent. Nach Stückzahlen wurden im Pkw-Leasing 18,9 Prozent weniger Verträge geschlossen als im Vorjahr, während die Pkw-Neuzulassungen deutlich stärker um 25,5 Prozent zurückgingen.

Angesichts der zahlreichen Unsicherheiten haben viele Unternehmen ihre Investitionspläne zurückgestellt. Die Ausrüstungsinvestitionen werden 2020 voraussichtlich um 14 Prozent zurückgehen. Dies spiegelt sich auch in der Neugeschäftsentwicklung der Leasing-Branche wider.

(Quelle: <https://bdl.leasingverband.de/newsroom/newsletter/newsletter/ausgaben-2020/dezember-2020/#c4561>)

2.4 Geschäftsverlauf

Der Vergleich zum Vorjahr bezieht sich jeweils auf die Proforma-Zahlen, in denen die zum 01.01.2020 wirksam gewordene Verschmelzung vorweggenommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2020 war der Geschäftsverlauf aus Sicht des Vorstandes sowohl durch die Corona Pandemie, als auch die Übernahme der Decimo GmbH mit anschließender Verschmelzung der drei Gesellschaften aifinyo finance GmbH, aifinyo lease GmbH und Decimo geprägt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 konnte ein Umsatz von 31,8 Mio. EUR erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr (43,7 Mio. EUR) sank der Umsatz somit deutlich. Die Rückgänge resultieren aus dem coronabedingten wirtschaftlichen Abschwung und aus einer aktiven Portfoliosteuerung zur Minimierung von Adressausfallrisiken.

Der konsolidierte Umsatz der aifinyo AG setzt sich dabei aus unterschiedlichen Erlösen der jeweiligen Töchter zusammen. Die Tochtergesellschaften der aifinyo AG bilanzieren nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften, da die aifinyo finance GmbH als Finanzdienstleistungsinstitut nach den Maßstäben der Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) bilanzieren, während alle sonstigen in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen entsprechend den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) bilanzieren. Dadurch ergibt sich eine relativ heterogene Zusammensetzung der jeweiligen Bilanz und Gewinn- und Verlustpositionen und somit auch bei den Umsatzerlösen. Für die Zwecke des Konzernabschlusses wurde der Abschluss der aifinyo finance GmbH auf das allgemeine Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB übergeleitet. Dementsprechend ist bei der Analyse des Postens Umsatzerlöse in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung folgendes zu berücksichtigen.

Während bei der aifinyo finance GmbH die Umsatzerlöse im Factoringgeschäft geprägt sind von Factoringgebühren und Zinserträgen, resultieren diese im Segment Leasing im Wesentlichen aus Warenverkäufen und Leasingerlösen, während die Elbe Inkasso GmbH ausschließlich Inkasso Gebühren vereinnahmt.

Die aifinyo AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 59 Mitarbeiter.

2.5 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von 31,8 Mio. EUR resultieren zum größten Teil aus Erlösen aus dem Warenhandel der Tochter aifinyo finetrading GmbH in Höhe von EUR 22,0 Mio. und Umsatzerlösen der aifinyo finance GmbH in Höhe von EUR 9,7 Mio.

Durch den Rückgang des Warenhandels der aifinyo finetrading GmbH sank neben den Umsatzerlösen auch in diesem Geschäftsjahr insbesondere auch der Warenaufwand stark auf EUR 23,6 Mio. (Vorjahr EUR 33,9 Mio.) an. Der Rohertrag der aifinyo AG konnte mit EUR 8,2 Mio. (Vorjahr EUR 8,3 Mio.) nahezu konstant gehalten werden.

Der Rückgang der Personalkosten (Vorjahr EUR 3,9 Mio.) auf EUR 3,3 Mio. resultiert im Wesentlichen aus, in Folge der Covid-19 Pandemie ergriffenen Einsparungsmaßnahmen (u.a. Verzicht auf Tantieme und Kurzarbeitergeld).

Die Zinsaufwendungen enthalten auch sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit bestehenden stillen Beteiligungen. Die Aufwände der stillen Beteiligungen resultieren maßgeblich aus fixen sowie variablen Vergütungsbestandteilen. Die Gesamtposition der Zinsaufwände sank durch den Rückgang auf 983 TEUR (Vorjahr 1.207 TEUR). Darin waren Kosten für die stillen Beteiligungen in Höhe von 201 TEUR (Vorjahr 201 TEUR) enthalten.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020 konnten wir gemeinsam mit weiteren Leasinggesellschaften einen großen Betrugsfall mit vercharterten Yachten aufdecken. Hier wurden im großen Stil vorhandene Yachten doppelt finanziert bzw. Unterlagen gefälscht, um dadurch mit nicht vorhandenen Objekten Leasinggeschäfte abzuschließen. Die juristische Aufarbeitung des Falls dauert an. Zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Betruges bestanden bei der aifinyo finance GmbH Forderungen über 1,4 Mio. EUR, die im Geschäftsjahr 2020 komplett abgeschrieben wurden.

Das Ergebnis nach Steuern betrug – 3.456 TEUR nach – 1.067 TEUR im Vorjahr.

2.6 Finanz- und Vermögenslage

Die Gruppe verfügt über liquide Mittel in Form von täglich fälligen Einlagen bei Kreditinstituten von 760 TEUR (Vorjahr: 1.115 TEUR). Die aifinyo AG verfügte zudem über erhebliche Liquiditätsreserven aufgrund von zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden freien Kreditlinien.

In Ergänzung zum bilanziellen Eigenkapital bestehen an der aifinyo AG gegenüber dem Vorjahr unverändert stille Beteiligungen in Höhe von EUR 2,25 Mio. Die stillen Beteiligungen weisen ursprüngliche Laufzeiten von bis zu 10 Jahren auf, sind unbesichert, nachrangig und verfügen sowohl über fixe als auch variable Vergütungskomponenten. Im Jahr 2020 wurde das Eigenkapital durch die Ausgabe von neuen Aktien erhöht. Das gezeichnete Kapital stieg um 934 TEUR, die Kapitalrücklage um 2.641 TEUR. Unter Berücksichtigung der stillen Beteiligungen beträgt die Eigenkapitalquote 20% nach 14% im Vorjahr.

Die aifinyo finance GmbH stellt jährlich in Ergänzung zum Jahresabschluss eine Substanzwertrechnung auf. Bei der Ermittlung des Substanzwertes richtet sich die Gesellschaft an der Empfehlungen des vom Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. entwickelten Schemas zur „Substanzwertrechnung für Mobilien-Leasinggesellschaften“.

Aus der Substanzwertrechnung der aifinyo finance GmbH zum Bilanzstichtag ergibt sich für diese ein Substanzwert/erweitertes betriebswirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von EUR 4,70 Mio. (Vorjahr EUR 2,18 Mio.). Berücksichtigt man die im Konzernabschluss bereits enthaltenen Bestandteile, verbleibt ein das Eigenkapital übersteigender Substanzwert in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr EUR 1,1 Mio.).

Unter Berücksichtigung der stillen Beteiligungen sowie des nicht bereits im Konzerneigenkapital berücksichtigten Substanzwertes, ergibt sich ein erweitertes wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von EUR 7,7 Mio. (Vorjahr 8,1 Mio.) bzw. eine Eigenkapitalquote von 24% (Vorjahr 16,0%).

Die Passivseite ist mit EUR 22,1 Mio. (Vorjahr EUR 33,2 Mio.) geprägt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, welche maßgeblich der Refinanzierung des Factoring-, Leasing- und Finetrading-Geschäfts dienen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend kurzfristig (bis zu einem Jahr) fällig.

Insgesamt ist die Finanz- und Vermögenslage der Gruppe positiv. Die Gruppe verfügt über ausreichend Eigenkapital, liquide Mittel und Kreditlinien zur Ausübung Ihrer Geschäftsaktivitäten.

3. Chancen- und Risikobericht

Das Eingehen von Risiken zur Ergebniserzielung stellt für die aifinyo AG im Rahmen ihres Geschäftsmodells eine Kernfunktion der unternehmerischen Tätigkeit dar. Eine Kernkompetenz ist, Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und gleichzeitig die sich ergebenden Renditechancen zu nutzen. Chancen ergeben sich für die aifinyo AG aus der weiter hohen Nachfrage von Freelancern, Neugründern und Mittelständischen Unternehmen nach zeitnah verfügbaren und passenden Finanzierungslösungen.

Erkennbare Risiken ergeben sich aus einer gegebenenfalls bevorstehenden Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche ggfs. zu Umsatzeinbußen und möglicherweise steigenden Forderungsausfällen führen könnten. Aufgrund des stringenten Risikomanagements sieht sich die aifinyo AG hierfür gut gerüstet.

Wesentliche Leistungsindikatoren der Unternehmensgruppe sind der jährliche Umsatz, sowie die Anzahl der aktiven Kunden.

3.1 Risikomanagementsystem

Die aifinyo AG hat ein Risikomanagement geschaffen, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Steuerung bildet. Das Risikomanagementsystem verfolgt in erster Linie das Ziel, geschäftliche Risiken von strategischer und materieller Bedeutung frühzeitig zu identifizieren, eingegangene und auftretende Risiken zu kontrollieren sowie erkannte Risiken so zu steuern, dass angemessene Erträge erzielt und Verluste vermieden werden.

Die Gruppe hat ihre Risikostrategie schriftlich dokumentiert. Die Risikostrategie wird dabei aus der Unternehmensstrategie abgeleitet.

Die Methoden des Risikomanagements werden fortlaufend weiterentwickelt. Wichtige Bestandteile sind schriftlich dokumentiert. Die Aufbauorganisation folgt dem Grundsatz der Funktionstrennung nach Markt sowie Marktfolge, wodurch klare Verantwortungsbereiche geschaffen werden. Zwischen Vorstand und Risikomanagement gibt es regelmäßige Sitzungen. Wesentliche Elemente des Risikomanagements sind eine ausführliche Kreditengagementsprüfung vor Aufnahme eines Kunden, eine tägliche Prüfung der offenen Posten, ein monatliches Reporting sowie quartalsweise Risikotragfähigkeitsberichte für die wesentlichen Tochtergesellschaften.

Die Aufgaben einer übergeordneten, prozessunabhängigen Kontrollstelle (interne Revision) werden jeweils vom Vorstand bzw. vom Geschäftsführer Markt in den einzelnen Gesellschaften wahrgenommen.

Für alle Mitarbeiter und leitenden Angestellte der Unternehmensgruppe besteht ein verbindlicher Verhaltenskodex. Der Compliance Beauftragte legt jährlich einen Compliance Bericht vor.

Zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche hat die Elbe Finanzgruppe in den relevanten Tochtergesellschaften angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie des Betruges geschaffen. Zur Schaffung und Erhaltung der internen Sicherungsmaßnahmen ist ein Geldwäschebeauftragter bestellt.

3.2 Risikotragfähigkeit

Die wesentlichen Tochtergesellschaften der Unternehmensgruppe (aifinyo finance GmbH und aifinyo finetrading GmbH) ermitteln quartalsweise ihre Risikotragfähigkeit. Eine konsolidierte Betrachtung erfolgt nicht.

Zentraler Punkt für die Risikotragfähigkeit der jeweiligen Tochtergesellschaften ist jeweils das Risikodeckungspotenzial, das als maximal verfügbares Kapital für die jeweils eingegangenen und potenziellen Risiken zur Verfügung gestellt werden kann. Das Risikodeckungspotenzial setzt sich im Wesentlichen aus Eigenkapital und dem vorläufigen Ergebnis zusammen. Das Risikokapital resultiert aus der Summe der einzelnen Risikofaktoren aus eingegangenen Adressausfall-, Veritäts-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationellen Risiken.

Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit erfolgt quartalsweise und wird durch einen Risikobericht an die jeweilige Geschäftsleitung kommuniziert. Im Geschäftsjahr 2020 war die Risikotragfähigkeit bei den jeweiligen operativen Tochtergesellschaften auch unter der Annahme von Stressszenarien zu den überprüften Zeitpunkten stets gegeben.

3.3 Risikofaktoren

Spezifische Risiken sind Adressausfallrisiko, Veritäts- und Liquiditätsrisiko, Marktpreisrisiken operationelle Risiken, sowie Risiken aus der Verletzung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen. Im Rahmen des bestehenden Risikomanagements sind Methoden zur Identifizierung, Kontrolle und Steuerung entwickelt und werden eingesetzt.

3.3.1 Adressausfallrisiken

Unter Adressausfallrisiken versteht die aifinyo AG insbesondere das Risiko des Forderungsausfalls, falls ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann.

Durch eine ständige Überwachung des Zahlungsverhaltens sowie stringentem Mahnprozess bei Zahlungsverzögerungen können Forderungsausfallrisiken frühzeitig erkannt und gemindert werden.

Zusätzlich wird die Bonität eines Kunden vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung analysiert und die Geschäftsbeziehung nur nach positiver Kreditentscheidung eingegangen. Das Debitorenlimit (Ankauf-/Leasingrahmen), welches die Summe der ausstehenden Forderungen gegenüber einem Kunden festlegt, begrenzt das Risiko.

Das Veritätsrisiko wird während der Vertragslaufzeit kontinuierlich überwacht.

3.3.2 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass eine Konzerngesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in voller Höhe nachkommen kann, was insbesondere durch einen Forderungsausfall eintreten könnte oder aber einer Inkongruenz aus Finanzierungsverpflichtungen und Liquiditätsreserven. Den hieraus resultierenden Liquiditätsbedarf konnte die Gruppe im Berichtsjahr jederzeit vollständig abdecken. Die vorhandenen liquiden Mittel waren auch in simulierten Stressszenarien jederzeit angemessen.

3.3.3 Marktrisiken

Wesentliche Marktrisiken bestehen aus Sicht der aifinyo AG zum Bilanzstichtag keine.

3.3.4 Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken sind vornehmlich Risiken vor allem auf Grund organisatorischer und funktionaler Aspekte im Bereich Organisation, Personalwesen und technische Ausstattung zu sehen.

Zur Begrenzung der Betriebsrisiken bestehen Arbeitsanweisungen, deren Einhaltung überwacht wird. Die Datensicherung und die Kontrolle des Zugangs zu Rechnern und Netzwerk sind durch verschiedene Sicherheitsstandards gewährleistet.

Die Risikoinventur erfolgt gem. Handbuch zur Risikotragfähigkeit durch Überprüfung der Methoden und einbezogenen Risikoparameter. Eine Dokumentation erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit bei identifizierten Risiken.

3.3.5 Sonstige Risiken/ Bestandsgefährdungen

Die anhaltende Covid-Pandemie hat erhebliche und längerfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Die oben dargestellten Risiken bestehen aus Sicht des Vorstandes im Wesentlichen unverändert fort. Allerdings rechnen wir damit, dass die Zahlungsfähigkeit der Debitoren mit fortschreitender Dauer bis zu einer Erholung der Wirtschaft weiter sinken wird. Weiterhin könnten Betrugsversuche von Unternehmen in wirtschaftlicher Schieflage deutlich ansteigen. Daraus ergeben sich auch Risiken für die Neugeschäfts- und Ertragsentwicklung.

Zum Schutz vor diesen Risiken hat der Vorstand in einem Maßnahmenkatalog bereits Anfang März 2020 verschiedene Maßnahmen festgelegt und in der Folge der Pandemie immer wieder angepasst. Insbesondere die Reduzierung von Ankaufrahmen und Erhöhung der Bonitätsanforderungen dient der Reduzierung von Risiken. Eingeleitete Maßnahmen zur Kostenreduzierung dienen der Sicherung der Ertragskraft.

Betrugsrisiken wird durch eine konsequente Prüfung der Handelsgeschäfte und Unterlagen begegnet.

Der Vorstand geht davon aus, dass mit den eingeleiteten Maßnahmen den zusätzlichen Risiken in einem ausreichenden Maße Rechnung getragen wurden. Der im Jahr 2020 durchgeführte Stresstest für die Risikotragfähigkeit hat auch für dieses Szenario Gültigkeit. Die Risikotragfähigkeit war im Stresstest gegeben.

Sonstige Risiken, die aus einer möglichen fehlenden Ausrichtung der Gesellschaft, auf sich verändernde Marktbedürfnisse bzw. ein verspätetes Erkennen von Trends resultieren, bestehen aus Sicht des Vorstandes nicht.

Insgesamt betrachtet weisen die Risiken der Gesellschaft eine für den Geschäftszweck der Gesellschaft typische Struktur auf. Darüberhinausgehende Risiken waren zum Bilanzstichtag nicht bekannt. Gemäß Risikotragfähigkeitsanalyse sind die Risiken (Risikokapital) der Gesellschaften ausreichend mit Kapital (Risikodeckungspotential) hinterlegt. Wesentliche negative Veränderungen in der Risikostruktur, dem Risikokapital oder dem Risikodeckungspotential sind nicht absehbar. Wir gehen davon aus, dass aufgrund des Geschäftswachstums sowohl mit einer Steigerung des Risikokapitals als auch des Risikodeckungspotentials zu rechnen ist.

4. Prognose Geschäftsjahr 2021

Laut der im März 2021 veröffentlichten Konjunkturprognose des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Insbesondere das Infektionsgeschehen sowie die beschlossenen Konjunkturpakete haben Einfluss auf diese Prognose.

(Quelle: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2021.html>).

Eine große Unsicherheit in der Prognose für das laufende Geschäftsjahr liegt in der derzeit nicht absehbaren weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Covid-Pandemie. Die Leistungsfähigkeit der beschlossenen öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen für die Unternehmen in Deutschland bleibt ebenfalls abzuwarten, genauso wie der Erfolg und die Dauer der gestarteten Impfkampagnen.

Für das Gesamtjahr sind aus Sicht der Gesellschaft zwei Szenarien der Unternehmensentwicklung möglich.

Bei einem bis in die zweite Jahreshälfte anhaltenden wirtschaftlichen Stillstand wird für das Gesamtjahr mit leicht rückläufigen Umsätzen, Kundenzahlen und Erträgen gerechnet. Sollten die wirtschaftlichen Einschränkungen jedoch bis zum Ende des ersten Halbjahres komplett aufgehoben werden (was von der Geschäftsführung aufgrund der aktuellen Entwicklung des Infektionsgeschehens als nicht sehr wahrscheinlich angesehen wird), sind aufgrund von Nachholeffekten aber auch moderate Steigerungen der Umsätze, Kundenzahlen und Erträge möglich.

Welche Auswirkungen die Covid-Pandemie auf die Ertrags-, Kundenanzahl- und Neugeschäftsentwicklung haben wird, ist derzeit nicht genau abschätzbar. Eine genauere Aussage wird erst im Jahresverlauf möglich sein.

Dresden, 30.03.2021

Stefan Kempf

Prof. Dr.-Ing. Roland Fassauer

Matthias Bommer

aifinvo AG
Dresden

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA				PASSIVA			
	31.12.2020 EUR	31.12.2019* EUR	31.12.2019** EUR		31.12.2020 EUR	31.12.2019* EUR	31.12.2019** EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	3.446.819,00	3.350.245,00	2.512.683,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	110.760,28	519.555,23	477.204,62	II. Kapitalrücklage	3.099.072,05	458.381,25	458.381,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert	170.570,74	213.213,43		III. Gewinnrücklage	10.381,70	10.381,70	10.381,70
				gesetzliche Gewinnrücklagen	-2.354.254,16	1.034.467,00	1.106.534,28
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn	4.202.018,59	4.853.474,95	4.087.980,23
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.477.759,13	4.363.914,31	4.355.551,31	B. EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER	2.250.000,00	2.250.000,00	2.250.000,00
2. geleistete Anzahlungen	4.246,21	8.131,84	8.131,84	C. RÜCKSTELLUNGEN			
	3.482.005,34	4.372.046,15	4.363.683,15	1. Steuerrückstellungen	378,00	71.572,29	71.572,29
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	573.089,46	241.271,16	156.506,16
1. Wertpapiere	617.500,00	617.500,00	617.500,00		573.467,46	312.843,45	228.078,45
2. geleistete Anzahlungen	0,00	17.210,00	17.210,00	D. VERBINDLICHKEITEN			
	617.500,00	634.710,00	634.710,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.147.809,97	36.634.158,18	33.169.074,08
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.031,50	1.271.003,74	227.558,07
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. sonstige Verbindlichkeiten	1.913.566,44	4.465.017,29	4.379.365,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.245.055,45	42.956.994,01	38.682.570,64		24.360.407,91	42.370.179,21	37.775.997,42
2. sonstige Vermögensgegenstände	666.239,40	769.087,69	724.684,51	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	852.966,32	982.950,29	982.950,29
	26.911.294,85	43.726.081,70	39.407.255,15				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	759.839,87	1.115.044,88	301.972,94				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	186.889,20	188.796,51	140.180,53				
	32.238.860,28	50.769.447,90	45.325.006,39		32.238.860,28	50.769.447,90	45.325.006,39

* inkl. Decimo GmbH

** ohne Decimo GmbH

aifinyo AGDresden**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 EUR	2019* EUR	2019** EUR
1. Gesamtleistung	31.758.499,69	43.738.722,44	42.240.702,37
2. sonstige betriebliche Erträge	616.840,54	526.182,72	346.390,91
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.590.667,09	33.905.707,91	33.905.707,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.120,31	35.840,28	36.223,18
	<u>23.619.787,40</u>	<u>33.941.548,19</u>	<u>33.941.931,09</u>
4. Personalkosten:			
a) Löhne und Gehälter	2.789.943,06	3.325.839,57	2.331.047,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	554.499,33	594.021,96	396.649,06
	<u>3.344.442,39</u>	<u>3.919.861,53</u>	<u>2.727.696,98</u>
5. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	566.113,09	255.173,63	236.437,03
b) auf Leasingvermögen	1.153.634,91	1.176.299,15	1.176.299,15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.215.999,52	4.734.471,16	3.083.350,08
davon Risikokosten	3.195.605,15	1.398.050,29	882.830,55
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45.511,04	45.500,04	45.500,04
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.510,82	7.519,53	7.519,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	981.849,79	1.207.164,88	1.088.125,77
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.297,24	150.532,10	150.515,31
11. Ergebnis nach Steuern	-3.455.762,25	-1.067.125,91	235.757,44
12. sonstige Steuern	5.026,19	1.194,62	1.194,62
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.460.788,44	-1.068.320,53	234.562,82
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.106.534,28		871.971,46
15. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-2.354.254,16		1.106.534,28

* inkl. Decimo GmbH

** ohne Decimo GmbH

aifinyo AG
Dresden

Eigenkapital des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Konzern-Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Gewinnvortrag	Konzern-Jahresüberschuss	
	Gezeichnetes Kapital	Summe	Kapitalrücklage	gesetzliche Gewinnrücklage	Summe			Summe
Stand am 31.12.2018	2.491.608,00	2.491.608,00	0,00	10.381,70	10.381,70	610.726,94	261.244,52	3.373.961,16
Einstellung in den Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	261.244,52	-261.244,52	0,00
Ausgabe von Anteilen	21.075,00	21.075,00	458.381,25	0,00	458.381,25	0,00	0,00	479.456,25
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.562,82	234.562,82
Stand am 31.12.2019	2.512.683,00	2.512.683,00	458.381,25	10.381,70	468.762,95	871.971,46	234.562,82	4.087.980,23
Einstellung in den Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.562,82	-234.562,82	0,00
Ausgabe von Anteilen	934.136,00	934.136,00	2.640.690,80	0,00	2.640.690,80	0,00	0,00	3.574.826,80
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.460.788,44	-3.460.788,44
Stand am 31.12.2020	3.446.819,00	3.446.819,00	3.099.072,05	10.381,70	3.109.453,75	1.106.534,28	-3.460.788,44	4.202.018,59

Konzern-Kapitalflussrechnung aifinyo AG

in TEUR		2020	2019
Laufende Geschäftstätigkeit			
1.	Konzernjahresergebnis	-3.460	236
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.719	1.413
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	261	6
4.	+/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.817	-4.001
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.523	-3.433
7.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-51	28
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	974	1.081
9.	+/- Ertragsteueraufwand/-Ertrag	3	151
10.	- Ertragsteuerzahlungen	0	-259
11.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1.-10.)	12.740	-4.778
Investitionstätigkeit			
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Anlagegegenstände	1.058	288
13.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegegenstände	-1.551	-2.647
14.	Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe 12.-13.)	-493	-2.359
Finanzierungstätigkeit			
15.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	93	479
16.	+ Einzahlungen von stillen Gesellschaftern	0	0
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	7.260
18.	- Tilgung von (Finanz-)Krediten	-14.486	0
19.	- Gezahlte Dividende	0	0
20.	- Gezahlte Zinsen	-974	-1.081
21.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 15.-21.)	-15.367	6.658
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-3.120	-479
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		2.765	0
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres		1.115	781
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres		760	302

aifinyo AG, Dresden
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Konzernabschluss der aifinyo AG wurde auf der Grundlage der Konzernrechnungslegungsvorschriften der §§ 290ff HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang sowie Konzernanlagenkapitalspiegel und Konzernkapitalflussrechnung.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registerbericht

Firmenname laut Registergericht:	aifinyo AG
Firmensitz laut Registergericht:	Dresden
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Dresden
Register-Nr.:	HRB 37257

Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital
aifinyo finance GmbH	Dresden	100%
Elbe Inkasso GmbH	Dresden	100%
aifinyo finetrading GmbH	Dresden	100%
aifinyo payments GmbH	Dresden	100%

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Anteile an der Decimo GmbH, Berlin, im Wege einer Sachkapitalerhöhung in die aifinyo AG eingebracht. Die Erstkonsolidierung der Decimo GmbH erfolgte zum Erwerbszeitpunkt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 erfolgte eine Verschmelzung auf die aifinyo finance GmbH (vormals: aifinyo lease GmbH). Die Verschmelzung erfolgte nach § 24 UmwG zu Buchwerten.

Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen herzustellen, ist in der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eine pro forma Spalte enthalten, in der die Erstkonsolidierung der Decimo GmbH bereits zum 31.12.2019 vorweggenommen wurde. Die in weiterer Folge angegebenen Vergleichszahlen beziehen sich zur besseren Vergleichbarkeit auf diese pro forma-Vorjahreszahlen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Mutter geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, unter Berücksichtigung der Anwendung der branchenspezifischen Rechnungslegungsvorschriften für Finanzdienstleistungsunternehmen.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2020.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Das Immaterielle sowie Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Für Immaterielle Vermögensgegenstände wird dabei eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich dabei an der voraussichtlichen Nutzungsdauer des mit der Decimo GmbH erworbenen Know-hows.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Anlagespiegel zum 31.12.2020
aifinyo AG, 01219 Dresden
Konzern

	AK/HK 01.01.2020 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	AK/HK 31.12.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR	Zugänge BW aus der Verschmelzung zum 01.01.2020 EUR
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
	796.730,75	66.039,70	231.323,43	-	-	1.094.093,88	319.526,13	23.689,09	469.547,64	-	812.762,86	281.331,02	477.204,62	42.350,61
Summe immat. Vermögensgegenstände	796.730,75	66.039,70	231.323,43	-	-	1.094.093,88	319.526,13	23.689,09	469.547,64	-	812.762,86	281.331,02	477.204,62	42.350,61
II. Sachanlagen														
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
	6.986.580,95	36.754,50	1.315.175,18	1.691.840,60	-	6.646.670,03	2.631.029,64	28.391,50	1.250.200,36	740.710,60	3.168.910,90	3.477.759,13	4.355.551,31	8.363,00
2. geleistete Anzahlungen														
	8.131,84	-	4.246,23	8.131,86	-	4.246,21	-	-	-	-	-	4.246,21	8.131,84	-
Summe Sachanlagen	6.994.712,79	36.754,50	1.319.421,41	1.699.972,46	-	6.650.916,24	2.631.029,64	28.391,50	1.250.200,36	740.710,60	3.168.910,90	3.482.005,34	4.363.683,15	8.363,00
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere														
	617.500,00	-	-	-	-	617.500,00	-	-	-	-	-	617.500,00	617.500,00	-
2. geleistete Anzahlungen														
	17.210,00	-	-	17.210,00	-	-	-	-	-	-	-	-	17.210,00	-
Summe Finanzanlagen	634.710,00	-	-	17.210,00	-	617.500,00	-	-	-	-	-	617.500,00	634.710,00	-
Summe Anlagevermögen	8.426.153,54	102.794,20	1.550.744,84	1.717.182,46	-	8.362.510,12	2.950.555,77	52.080,59	1.719.748,00	740.710,60	3.981.673,76	4.380.836,36	5.475.597,77	50.713,61

Im Sachanlagevermögen ist Leasingvermögen in Höhe von EUR 3.101.904,68 (Vorjahr: EUR 3.915.019,30) der aifinyo finance GmbH enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Waren in Höhe von 42.813,01 (Vorjahr: EUR 99.196,61), deren korrespondierende Leasingverträge zum Bilanzstichtag noch nicht aktiv waren.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 4.329.415,73 (Vorjahr: EUR 7.228.863,11).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 3.446.819,00 und ist eingeteilt in 3.446.819 auf den Inhaber laufende Stückaktien.

Mit Wirkung zum 24. Januar 2020 wurde die Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage der Anteile an der Decimo GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 837.562,00 im Handelsregister eingetragen.

Des Weiteren erfolgten im Geschäftsjahr eine Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 34.500,00 sowie aus dem Genehmigten Kapital 2020/I in Höhe von EUR 62.074,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. Juni 2025 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zur EUR 1.692372,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020/I). Nach teilweiser Ausnutzung im Geschäftsjahr 2020 verbleibt ein Genehmigtes Kapital 2020/I von EUR 1.630.298,00.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 338.474,00 (Bedingtes Kapital 2020/I) zur Durchführung von bis zum 28. Juni 2025 zu begebenden Optionsrechten aus dem Mitarbeiteroptionsplan vom 29. Juni 2020 beschlossen.

Die Hauptversammlung vom 29. Juni 2020 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 1.000.000,00 (Bedingtes Kapital 2020/II) zur Durchführung von bis zum 28. Juni 2025 zu begebenden Options- und/oder Wandelanleihen (Wandelschuldverschreibungen) beschlossen.

Kapitalrücklage

Das Agio aus der Barkapitalerhöhung in Höhe von 2.640.690,80 wurde entsprechend § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Kapitalrücklage eingelegt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2020 enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.106.534,28 (Vorjahr: EUR 871.971,46).

Angaben zu den sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für Personalkosten.

Angaben zu Verbindlichkeiten (in EUR)

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5J.
gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und Leistungen	22.147.809,97	16.009.620,91	6.120.580,14	17.608,92
sonstige Verbindlichkeiten	299.031,50	299.031,50	0,00	0,00
	1.913.566,44	1.913.566,44	0,00	0,00
Summe	24.360.407,91	18.222.218,85	6.120.580,14	17.608,92

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind branchenüblich besichert, u.a. durch die Abtretung sämtlicher Ansprüche aus den zugrundeliegenden Kundenverträgen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 263.534,22 (Vorjahr: EUR 177.213,58) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Tochtergesellschaft aifinyo finance GmbH wird auf Grund gesetzlichen Vorschriften nach den Formblättern der RechKredV bilanziert. Im Rahmen der Konsolidierung wurden die Umsätze aus den Finanzdienstleistungen sowie die entsprechenden Provisionsaufwendungen umgegliedert. Dies betrifft bei der aifinyo finance GmbH Umsätze in Höhe von EUR 9.738.814,36 (Vorjahr: EUR 17.437.507,38) und Aufwendungen in Höhe von EUR 3.184.194,09 (Vorjahr: EUR 9.507.854,43).

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse der Gruppe insgesamt wie folgt:

	2020 EUR	2019 EUR
Factoring	4.400.592,44	5.589.970,42
Leasing	4.662.620,45	10.726.818,48
Inkasso	165.657,97	73.647,65
Finetrading	21.957.888,73	26.239.497,74
<u>Sonstige Umsatzerlöse</u>	<u>571.740,10</u>	<u>1.108.788,15</u>
	<u>31.758.499,69</u>	<u>43.738.722,44</u>

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 62 (Vorjahr: 63). Diese entfallen insgesamt auf Angestellte.

	2020	2019
Angestellte	59	61
Leitende Angestellte	3	2
	62	63

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Organe der Muttergesellschaft verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzgewinn der aifinyo AG für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 70.570,46 (Vorjahr EUR 451.917,53) auf die neue Rechnung vorzutragen.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 41, davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 26 und auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 15.

Unterschrift des Vorstandes

Dresden, den 30.03.2021

Stefan Kempf

Prof. Dr.-Ing. Roland Fassauer

Matthias Bommer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die aifinyo AG, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der aifinyo AG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der aifinyo AG, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des

Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 11. Mai 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier
Wirtschaftsprüfer

Andreas Schuster
Wirtschaftsprüfer